

24. Foyer International Triathlon Echternach

Lieners und Reuland werden erstmals Meister



Yannick Lieners: Meistertitel bei der Premiere

■ TRIATHLON

Ben Mertz (Text),
Jeff Lahr (Fotos)

Bei ihrem ersten Einsatz über die olympische Distanz sicherten sich Yannick Lieners und Myriam Reuland gleich den nationalen Meistertitel. Im internationalen Rennen siegten Cédric Oesterlé und Radka Vodickova.

Da die Wassertemperatur mit 21°C genau 1°C über den geforderten 20°C lag, wurde ohne Neoprenanzug geschwommen. Nach den zwei Schwimmrunden hatten sich vorne Horst Reichel und Brandon Barrett mit etwa 30 Sekunden abgesetzt. Als erster Luxemburger kam Philippe Lamberty, vor Steve Moog und Lieners aus dem Wasser.

Sie erwischten alle drei die zweite Radgruppe, etwas dahinter kam das Duo Carlo Pletschette und Christian Krombach. Vorne kam es in der zweiten Radrunde zum Zusammenschluss, so dass sich hier fünf Leute befanden: Bures, Oesterlé, Reichel, Barrett und Erik-Simon Strijk, die den Sieg im Laufen unter sich ausmachten.

Im Rennen um den luxemburgischen Meistertitel gingen Lieners, Lamberty und Moog mit einem Vorsprung von über 2' auf Krombach und Pletschette sowie mit 3'40" auf Carrier auf die Laufstrecke. Vorne hatten sich Rei-

chel und Oesterlé nach zwei Laufrunden abgesetzt. In dieser Runde konnte Reichel erfolgreich attackieren und distanzierte Oesterlé. Zum Sieg sollte es trotzdem nicht reichen: Nach der dritten Runde bog er nicht ins Ziel ab, sondern er lief noch eine Runde. So kam Cédric Oesterlé zu einem glücklichen Sieg, mit dem er seine Führung im Regio Cup ausbaute: „Normalerweise gewinne ich dieses Rennen nicht, da Reichel in der dritten



Sieger bei den Herren: Cédric Oesterlé

Runde attackierte und er sich mit 10" absetzen konnte. Aber ein Sieg ist ein Sieg.“

Im Rennen der Luxemburger setzte sich Lieners bereits in der ersten Laufrunde ab und konnte so in seinem ersten Triathlon über die olympische Distanz gleich den Meistertitel mit nach Hause nehmen. Dahinter kam Krombach, dank einer starken Laufleistung, auf den zweiten Platz. Das Podium komplettierte Lamberty, der sich gegen Carrier, Moog und Pletschette behauptete. Yannick Lieners war nach dem Rennen überglücklich: „Ich bin absolut glücklich. Es war meine erste olympische Distanz, ich habe noch keine Erfahrung über diese Distanz und konnte mich erst seit einem Monat richtig vorbereiten. Ich wusste, dass es knapp wird, aber zum Glück hat es geklappt.“

Im Damenrennen setzte sich die große Favoritin Vodickova aus Tschechien bereits im Schwimmen deutlich ab und wechselte mit 1'30" vor Mayon und Rositano auf die Radstrecke, wo sie den Vorsprung weiter ausbaute, um nach eigenen Aussagen, die abschließenden 10 km Laufen als Trainingseinheit hinter sich zu legen. Hinter ihr komplettierten die beiden Belgierinnen Rositano auf Platz zwei und Mayon auf Platz drei.

Im Damenrennen um den Meistertitel konnte sich Myriam Reuland, wie Lieners auch bei ihrem ersten olympischen Triathlon, gleich die Meisterkrone aufsetzen. Sie hatte sich bereits beim Schwimmen von der Konkurrenz abgesetzt und fuhr und lief nachher ein einsames Rennen. Hinter ihr kam Sandra Lieners auf Platz zwei und Sophie Binck auf Platz drei. Zu ihrem Rennen Myriam Reuland: „Es war meine erste olympische Distanz. Ich war ganz alleine unterwegs und bin überglücklich, heute den Meister gemacht zu haben.“

Die Resultate

Foyer Triathlon: Herren: 1. Cédric Oesterlé (F) 1:51:53, 2. Petr Bures (CZE) auf 0:35, 3. Sven Strijk (NED) 1:45, 4. Brandon Barrett (D) 3:05, 5. Chris Schepers (B) 3:38, 6. Erik-Simon Strijk (NED) 4:03, 7. Yannick Lieners +4:04 (1. Lux), 8. Florian Phan 5:41, 9. Christian Krombach 6:26 (2. Lux), 10. Philippe Lamberty 8:09 (3. Lux)

Damen: 1. Radka Vodickova (CZE) 2:04:15, 2. Céline Rositano (B) auf 2 :48, 3. Jessica Mayon (B) 3:26, 4. Michaela Schneck (D) 4:04,



Myriam Reuland sorgte mit dem Meistertitel für eine Überraschung

5. Daniela Sämmler (D) 4:35, 6. Doumic Letot (B) 7:12, 7. Laetitia Mayon (B) 17:09, 8. Myriam Reuland 20:37 (1. Lux), 9. Sabine Appel 29:40, 10. Sandra Lieners 30:55 (2. Lux), 11. Sophie Binck 31:55 (3. Lux)

Kids B: Jungen: 1. Olivier Have 15:42, 2. Marc Weber auf 1:17, 3. Bob Miller 1:43; **Mädchen:** 1. Laetitia Millan 21:36, 2. Clarisse Makut 0:30

Kids A: Jungen: 1. Maurice Boreiko 16:36, 2. Nicolas Have 0:03, 3. Lucas Meyer 0:32; **Mädchen:** 1. Sophie Klopp-Sowa 19:31, 2. Daryna Zhovnir 0:10, 3. Fenne Loots 0:16

Youth C: Jungen: 1. Max Biewer 36:05, 2. Lucien Thijssen 2:21, 3. Felix Hemmerling 2:41; **Mädchen:** 1. Nina Gorges 41:15, 2. Tessa Klopp-Sowa 0:17, 3. Nicole Weber 3:40

Youth B: Jungen: 1. Bob Haller 31:24, 2. Felix Schons 1:03, 3. Bob Hoffmann 3:40, **Mädchen:** 1. Maité Margue 35:27, 2. Pia Zajonc 0:43, 3. Sarah Gorges 0:56

Junioren: Jungen: 1. Niels Strijk 59:30, 2. Frank Heestermans 0:30, 3. Grzegorz Parol 19:23;

Youth A: Jungen: 1. Régis Bader 59:50, 2. Wannes Swinnen 4:01, 3. Emile Schons 5:57; **Mädchen:** 1. Neiske Becks 1:05:18, 2. Ashley Schouwenaar 3:28, 3. Anouk Rockx 6:00

Vollekstriathlon: 1. Alexandre Bruchner 58:20, 2. Bob Haller 0:52, 3. Jean-Louis Harel 1:03, 4. Henk Elbertsen 1:48, 5. Thomas Sinning 2:25

Mannschaftstriathlon: 1. D'Edith a seng Powermänner 53:23, 2. Selestat +1:50, 3. Phoenixmen +3:23



Siegerin bei den Damen: Radka Vodickova

Universitäts-Weltmeisterschaften in Wroclaw (POL)

Tessy Scholtes kommt in alter Frische auf den dritten Platz

■ KARATE

Nachdem Sonja Steland vor einem Jahr die Goldmedaille bei den Universitäts-Europameisterschaften in Podgorica (Montenegro) gewinnen konnte, lagen die Hoffnungen bei der Uni-WM am Wochenende in Wroclaw (POL) natürlich sehr hoch. Hoffnungen, die am Ende mit einer Bronzemedaille von Tessy Scholtes vollauf bestätigt wurden. Die „WM der Studenten“ war erstklassig besetzt und mit 356 Karatekas aus 32 Ländern top besetzt.

Luxemburg war bei dieser WM mit vier Kämpfern im Einsatz, drei Damen und ein Herr. Bob

Feidt musste verletzungsbedingt passen. Für die Uni-Europameisterin 2007 nahm das Turnier ebenfalls keinen glücklichen Verlauf.

In der Kategorie -60 kg (24 Teilnehmerinnen) musste sich Sonja Steland nach einem Freilos der Französin S. Ait Ibrahim beugen (0:2), die anschließend ausschied. Und damit blieb ihr die Trostrunde versperrt.

Wesentlich erfolgreicher verlief der Auftritt der luxemburgischen Nummer 1 in der Schwergewichtsklasse +60 kg (21 Teilnehmerinnen). Problemlos überstand Tessy Scholtes die ersten drei Runden mit Siegen gegen die Schweizerin Kybourg (2:0), die

Japanerin Sakamoto (4:3) und die Spanierin Vizcaino Gonzales (3:1). Im Halbfinale wartete schlussendlich die Schwester der Steland-Bezwingerin auf Scholtes, N. Ait Ibrahim. Und auch diesmal blieb der Sieg in der französischen Familie (1:0).

Im Finale der Trostrunde konnte die Walferdingerin abschließend die Slowakin Povalacoca mit 1:0 bezwingen und damit hatte Tessy Scholtes die Bronzemedaille in der Tasche. Das zweite Bronze ging an Ya Li Liu (TPE), Silber an Tamara Filipovic (SER) und Gold an Nadège Ait Ibrahim.

Da pro Gewichtsklasse nur eine Karateka pro Nation zugelassen war, verzichtete Scholtes auf

einen Einsatz in der Open-Kategorie (28 Teilnehmerinnen).

Dies zu Gunsten der jungen Lory De Cillia, die gegen die Kroatin Kovacevic einen Achtungserfolg landete (8:0). Gegen eine Costa Ricanerin war die Walferdingerin allerdings in der zweiten Runde machtlos (0:2) und nachdem Garro in Runde 3 ebenfalls ausschied, war auch für De Cillia Schluss. Einen ähnlichen Verlauf nahm das Turnier für Manou Ginter in der Kategorie -75 kg (31 Teilnehmer). Nach einem Auftaktsieg (4:2) gegen Bondar (4:2) unterlag der Walferdinger dem Tschechen Koci mit dem gleichen Resultat. Dieser verlor seinen nächsten Kampf

und verbaute Manou Ginter die Trostrunde.

Viel Pech hatte indes die einzige Kata-Vertreterin (Technik). Illaria Melmer wurde in der ersten Runde (26 Teilnehmerinnen) mit der Serbin Madzarevic die amtierende Juniorenvizeeuropameisterin zugelost. Die Lintgerin wehrte sich hervorragend, unterlag aber knapp mit 1:2. Aber auch für Madzarevic war in der zweiten Runde Schluss und damit automatisch auch für Illaria Melmer.

Das Ergebnis im Teamwettkampf der Frauen lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Das werden wir in unserer morgigen Ausgabe nachreichen.

MB